



Unser Schinkel

EXPRESS

Sozialdemokratische Bürger:inneninformation

Dezember 2024

SPD-Parteitag entscheidet: Neuer Vorstand um Robert Alferink

Am 2. November 2024 hat der Parteitag der SPD Osnabrück einen neuen Parteivorstand gewählt. Neuer Vorsitzender der SPD Osnabrück ist Robert Alferink aus dem SPD-Ortsverein Schinkel. Er folgt damit auf Melora Felsch und Manuel Gava, die bisher als Doppelspitze die SPD führten und beide nicht mehr zur Wahl antraten. Alferink betonte in seiner Rede die Solidarität der SPD mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Volkswagen Osnabrück. „In der Nacht von Montag auf Dienstag stand ich gemeinsam mit unseren Abgeordneten Frank Henning und Manuel Gava um 00:01 Uhr an Tor 2 von Volkswagen Osnabrück. Wir haben dort Flagge gezeigt, als die Nachtschicht von VW in den Warnstreik getreten ist. Die Belegschaft von Volkswagen Osnabrück war und ist dankbar über jede Unterstützung. Sie braucht jetzt unsere Solidarität. Die Solidarität der gesamten SPD Osnabrück!“

Die SPD verabschiedete eine Resolution zur Lage von Volkswagen Osnabrück und forderte die Mandatsträger der SPD in Bund und Land auf, den Erhalt des VW-Werks in Osnabrück sicherzustellen. Zudem äußerte sie deutliche Kritik am Vorstand des VW-Konzerns.

In seiner Rede stimmte Alferink die Osnabrücker SPD auf den nun anstehenden Wahlkampf zum Bundestag

und die im Jahr darauf folgenden Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen ein. Anspruch der SPD sei es, stärkste Kraft im Rat der Stadt Osnabrück zu werden und zukünftig wieder den Oberbürgermeister zu stellen, so Alferink unter dem Applaus der SPD-Delegierten.

Im neuen 13-köpfigen Vorstand sind neben Robert Alferink auch drei weitere Mitglieder der SPD Schinkel: Heidrun Achler, Lennart Robra und Ralph Hohn.

Nach den Vorstandswahlen beriet die SPD knapp 20 Anträge aus den Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften. Beschlossen wurden u.a. Anträge zu einer Stärkung des Kita-Personals durch mehr Verfügungsstunden, die



Über 100 Delegierte und sehr viele Interessierte beim SPD-Unterbezirksparteitag

Prüfung einer Mobilitätsperspektive durch eine Straßenbahn in Osnabrück und die beschleunigte Anerkennung von Berufsabschlüssen Geflüchteter. Abgelehnt hat der Parteitag einen Antrag zur Urwahl des SPD-Kanzlerkandidaten.

Die Schinkeler Mitglieder des neuen Unterbezirksvorstands (v.l.): Lennart Robra, Heidrun Achler, Robert Alferink und Ralph Hohn



Robert Alferink bei seiner Bewerbungsrede



Besuch der „Baustelle VfL“

Am 9. Oktober tagte die SPD Schinkel in den Räumen des VfL Osnabrück. Hintergrund war auch die aktuelle Entscheidung des Osnabrücker Stadtrats, die Planungen für eine umfassende Sanierung des Stadions an der Bremer Brücke zu starten.

Bei einer Stadiontour machten sich die Ortsvereinsmitglieder ein Bild vom Sanierungsbedarf. Höhepunkt

war dann die Besichtigung der Logen unter fachmännischer Anleitung des VfL-Vizepräsidenten Christoph Determann.

Am Rande der Sitzung erhielt unser Schinkeler SPD-Ratsherr Robert Alferink als Neumitglied des VfL die obligatorische Begrüßungsbox mit Schal und Kaffeetasse aus den Händen unseres Genossen Determann.



Es gab viel zu erklären beim Stadionrundgang

Sportanlage Gretescher Weg

Auf Einladung des Präsidiums von Blau-Weiß Schinkel besuchten unser Ortsvereinsvorsitzender Dirk Koentopp und SPD-Ratsherr Robert Alferink den Verein. Auf der aktuell im Umbau befindlichen Baustelle machten sich beide gemeinsam mit eingeladenen Pressevertretern ein Bild vom Baufortschritt. Blau-Weiß-Präsident Stefan Kenning und sein Stellvertreter Andre Stuntebeck erläuterten, wo die Arbeiten gut voran gehen und woran es aktuell hakt. Die Anlage soll nach derzeitigem Zeitplan zum Frühsom-

mer fertig werden, so dass der Schulsport ab Sommer 2025 hier stattfinden kann. Dann wird der Schulsport der Gesamtschule Schinkel und der Diesterwegschule vom Schinkelberg hierher ziehen. Die Anlage wird zukünftig auch ein Kunstrasenfeld mit Flutlicht und ein Rasenfußballfeld mit Leichtathletikanlage umfassen. Aktuell liegen entscheidende Arbeiten aber brach, weil u. a. die Tartan-Bahn wegen der Materialbeschaffenheit nicht bei Temperaturen von unter 5 Grad angelegt werden kann.



Winterruhe in Schinkel-Ost

Krise bei Volkswagen – Standorte erhalten, Industrie- arbeitsplätze sichern & Wettbewerbsfähigkeit wiederherstellen

Auf Initiative der SPD Schinkel und der SPD Sutthausen wurde auf dem SPD-Unterbezirksparteitag am 2. November folgende Resolution einstimmig beschlossen:

Die SPD Osnabrück blickt mit Sorge auf die aktuelle Krise bei Volkswagen und die damit einhergehende Unsicherheit. Volkswagen ist ein bedeutender Arbeitgeber und Symbol für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Landes und auch der Region Osnabrück. Die Zukunftsfähigkeit von VW ist daher nicht nur von enormer Bedeutung für das Unternehmen, seine Zulieferer und die Beschäftigten, sondern für die wirtschaftliche Stabilität im Allgemeinen. Die aktuelle Debatte hinsichtlich möglicher Werkschließungen und eines massiven Stellenabbaus wird auf dem Rücken jener ausgetragen, die am wenigsten dafür können, den Beschäftigten. Ihnen gilt unsere volle Solidarität! Die zur Unsicherheit beitragende Positionierung des Vorstands kritisieren wir scharf.

Die SPD Osnabrück

- stellt fest, dass die aktuelle Krise bei VW das Resultat mehrerer wirtschaftlicher und struktureller Herausforderungen, aber auch unternehmerischer Fehlentscheidungen ist.
- erkennt an, dass der notwendige Wandel der Automobilindustrie kluge strategische Weichenstellungen und unternehmerische Entscheidung erfordert, damit VW wettbewerbsfähig und Heimat von zukunftsfähigen Industriearbeitsplätzen bleibt.



Tor 2 des VW-Werks in Osnabrück

- fordert die Unternehmensführung auf, nicht weiter zur Verunsicherung der Belegschaft beizutragen, sondern zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern zurückzukehren.
- fordert den Erhalt aller VW-Standorte in Niedersachsen und den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen.
- fordert ein tragfähiges Zukunftskonzept insbesondere für den VW-Standort Osnabrück, welches dessen Auslastung und die hiesigen Arbeitsplätze langfristig sichert.

- fordert sozialdemokratische Mandatsträger in Land, Bund und EU auf, die notwendigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Automobilindustrie auch zukünftig zu gewährleisten.

Volkswagen steht im Kontext der klimaneutralen Transformation und steigender internationaler Konkurrenz vor enormen Herausforderungen. Ein Umdenken hin zu innovativen, wettbewerbsfähigen und zugleich bezahlbaren Produkten ist notwendig. Dieser Wandel wird nicht durch eine einseitige Sparpolitik zulasten der Belegschaft gelingen. Es ist entscheidend, dass Volkswagen nicht nur die wirtschaftliche Transformation meistert, sondern dabei auch Verantwortung für die Standorte und vor allem die zehntausenden Beschäftigten übernimmt.

Niedersachsen und insbesondere die Region Osnabrück müssen Automobilstandort und Heimat zukunftsfähiger Industriearbeitsplätze bleiben!

Der Ostbunker wird barrierefrei und noch umfangreicher saniert

Im April 2024 musste das Jugendzentrum Ostbunker aufgrund von akuten Brandschutzmängeln geschlossen werden. Um so schnell wie möglich die Kinder- und Jugendarbeit, die Aktivitäten des Musikbüros und des VfL-Fanprojekts an dem Standort im Schinkel wieder aufzunehmen, hat die Mehrheitsgruppe aus Grünen, SPD und Volt einen Antrag in die Ratsgremien eingebracht, die eine schnelle Sanierung veranlassten.

Jetzt wurde bekannt, dass städtebauliche Fördermittel in Höhe von 1 Mio. Euro (750.000 Euro kommen von Bund und Land, 250.000 Euro beträgt der städtische Anteil) aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ innerhalb des Sanierungsgebiets Schinkel umgeschichtet werden können, wenn auch das zuständige Bundesbauministerium zustimmt. Die Mittel werden bei der Umgestaltung des Pastor-Karwehl-Platzes an der Ebertallee nicht benötigt und können nun dem Ostbunker zugutekommen.

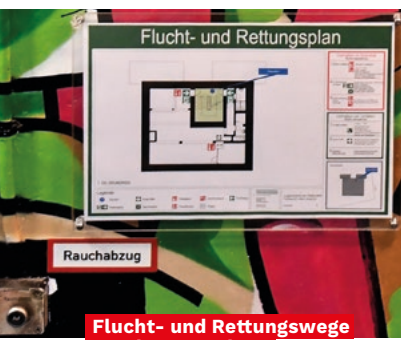
Was wird jetzt noch neben den Brandschutzmaßnahmen gemacht:

- der Ostbunker wird barrierefrei hergerichtet,
- neben der geplanten Außentreppe wird ein Fahrstuhl errichtet,
- behindertengerechte Toiletten werden eingebaut,
- die alten WC-Anlagen werden saniert,
- neue Lüftungsanlagen werden eingebaut,
- die Elektroverteilung und die Beleuchtung werden instandgesetzt.

Zur Wahrheit gehört auch, dass durch die umfangreichere Sanierung sich die Bauarbeiten von 12 auf ca. 18 Monate verlängern. Die SPD findet aber: Das ist ein überschaubarer Zeitraum, der dem Ostbunker im Stadtteil Schinkel mit seiner Kinder- und Jugendarbeit und seinen tollen Projekten eine neue, inklusive Perspektive über viele, viele Jahre bietet.



Eingang zum Ostbunker: bunt – aber bisher zu klein



Flucht- und Rettungswege werden ausgebaut

Neuer SPD-Tagungsort

Die Monatsversammlung der SPD Schinkel fand am 11. September 2024 das erste Mal in der Lounge der Q1 VfL-Fan-Tankstelle an der Bremer Straße statt und alle anwesenden Mitglieder waren begeistert vom Ambiente und Service. „Nachdem die langjährigen Tagungsorte in der Carlsburg und beim TSV Osnabrück nicht

mehr zur Verfügung stehen, freuen wir uns sehr über dieses neue Angebot“, merkt der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Dirk Koentopp an. Weiterhin gebe es aber auch Sitzungen bei Initiativen, Gruppen oder Firmen vor Ort. – Die aktuellen Termine in der „Tankstelle“ findet man auf den Social-Media-Kanälen des Ortsvereins.



Die Q1-Lounge: hell, bequem und eine hervorragende kulinarische Versorgung

Impressum:

SPD-Ortsverein Schinkel, Dirk Koentopp (Vors.)
Lengericher Landstraße 19b, 49078 Osnabrück
info@unser-schinkel.de
www.unser-schinkel.de

Fotos:

SPD-Ortsverein Schinkel

